

Sehr geehrte Sportfreunde,

am Anfang meiner Ausführungen möchte ich allen Vereinen ein großes Dankeschön sowie Lob aussprechen, für den meist guten Umgang mit unseren Schiedsrichtern.

Denn es ist nicht selbstverständlich, sieht man doch häufig in anderen Kreisen oder Bundesländern, wie oft Spiele wegen körperlicher Gewalt an Unparteiischen abgebrochen werden.

Es ist gut zu wissen, dass wir zusammen eine gute und solide Arbeit leisten. Natürlich ist es nicht immer einfach Schiedsrichterentscheidungen zu akzeptieren, es liegt auch in der Natur der Sache, dass wir nicht immer richtig liegen mit unseren Entscheidungen, doch wer schon selbst ein Trainingsspiel gepfiffen hat, weiß, dass es nicht einfach ist, eine sofortige und vor allem die richtig ersehnte Entscheidung zu treffen.

Gerade der Umgang mit den jungen SR muss uns als KFV und natürlich euch als Vereine, am Herzen liegen. Ich glaube die meisten von euch können ein Lied davon singen, wie schwer es ist, junge und zuverlässige SR zu finden und diese auch noch so motivieren zu können, dass sie an der Pfeife bleiben und den Spaß wie auch die Freude nicht verlieren.

Manchen Vereinen fällt das Thema SR einmal im Jahr ein, denn die Mannschafts- und Schiedsrichtermeldung ist mal wieder fällig.

Doch gerade hier sollten und müssen wir gemeinsam Impulse setzen: redet mit euren Schiedsrichtern; fragt sie bezüglich Ansetzungen und Termine; zeigt einfach Interesse; zeigt, dass SIE gebraucht werden!

Hier haben wir das Problem mit der Einsatzbereitschaft der Schiedsrichter und dieses Problem zieht sich durch wie ein roter Faden.

Sicherlich sind die Aufgaben der „Ansetzer“ durch die Besetzung der KOL-Partien mit SR- Kollektiven komplexer und enormer geworden!

Daher appelliere ich an alle, ob Funktionäre, Vereine und auch Schiedsrichter, dass die Arbeit der „Ansetzer“ hochgeschätzt und gewürdigt werden muss!

Zum Abschluss des ersten Punktes, möchte ich die Vereine in die Verantwortung nehmen, ihre Schiedsrichter nicht nur statistisch zu führen, sondern mit ihnen auch in den Dialog zu treten und zu hinterfragen, ob und wie sie ihre Spielansetzungen wahrnehmen! Die Statistik der abgelaufenen Spielzeit im Kreis zeigt, dass von **2000 Spielen**, die ca. **3300** Schiedsrichterpositionen beinhalten, sage und schreibe **2100** Änderungen bzw. Umsetzungen erforderlich machten! Das sind real **73 %** aller Spiele, die aufwändig um- oder wiederbesetzt werden mussten. Um es besser zu verdeutlichen, heißt es also, dass von sage und schreibe vier angesetzten Begegnungen, drei Partien umgesetzt werden müssen!

Ich denke diese Zahl spricht für sich und daran können wir nur gemeinsam arbeiten, um die kritische Situation für die Vereine und den Verband zu verbessern.

Sicher können wir es uns einfach machen und jede Woche Strafen verschicken für die Nichtbestätigung der Spiele von den Schiedsrichtern, am Ende ist dann Niemandem geholfen. Der SR schmeißt das Handtuch, dem Verein und dem KFV fehlen dann noch mehr Sportfreunde die dieses Hobby lieben.

Sehr geehrte Sportfreunde,
nach dem Spiel, ist vor der Spiel oder sollte man heute sagen?
Nach der Pandemie , ist vor der Pandemie?
Es ist natürlich schwer nach so einer langen Zeit ohne Fußball wieder über Fußball zu reden.
Zudem noch über das Schiedsrichterwesen.
Was ich mir wünsche ist das wir aus dieser langen fußballlosen Zeit gelernt haben!
Gelernt das unser Sport für uns alle wichtig ist und nicht nur so dahin gesagt ,
die schönste Nebensache der Welt ist.
Das wir und dieses wir möchte ich hier ganz groß schreiben, dieses Wir kommt
leider immer häufiger zu kurz.
Die Gemeinsamkeit, das Miteinander geht leider immer mehr verloren und das bei
allem Respekt des Siegen wollen!

Die Schwierigkeiten in der Zeit der Pandemie sind zweifelsohne in jedem Verein da
und somit auch bei uns.
Niemand hat schon einmal solch eine Situation erlebt und kein Sportler, kein Verein
und kein Verband hatte Erfahrung mit dem Umgang der Pandemie.
Es liegt in der Natur der Sache, das dann auch Fehler von allen Seiten gemacht
wurden und werden.
Im Nachgang sind wir alle Klüger und der Spruch, hätten wir das mal so gemacht,
kommt dann immer wieder aus allen Ecken.
Nochmals, wir als Schiedsrichterausschuss haben uns in der Zeit der Pandemie
alle Mühe gegeben um das Schiedsrichterwesen in unseren Kreis aufrecht zu
erhalten, es ist natürlich in unserem Sport schwer mit Kontaktbeschränkungen und
Gesetzen der Pandemie.

Auch in der Pandemie wurden zwei Online-Lehrgänge durchgeführt,
mit mäßiger Beteiligung.
Im Monat April/Mai wurde von uns wieder ein Anwärterlehrgang angeboten, diesmal
als Präsenzlehrgang.
Zehn junge Menschen wurden angemeldet und nahmen am Lehrgang teil, acht von
Ihnen konnten den Lehrgang als Anwärter beenden und sind jetzt auf den Plätzen
unseres Kreises unterwegs und wir drücken die Daumen und setzen all unsere
Kräfte dafür ein, das aus Ihnen gestandene Schiedsrichter werden.
Wie in allen Bereichen brauchen auch wir im Schiedsrichterbereich Nachwuchs und
Talente die wir fordern und fördern können,
aber auch auf dem Platz sollten die Talente dann respektvoll behandelt werden
zu oft schmeißen junge SR nach den ersten Spielen hin, weil sie in den Partien
niedergemacht werden,
Bitte, spricht in euren Vereinen mit den Spielern , Eltern und Verantwortlichen,
lasst diese jungen SR nicht alleine, gebt ihnen Unterstützung damit sie reifen
können! Fehler passieren und wir sehen das an jedem Spieltag in den höchsten
Ligen, trotz Videobeweis!

Der Beobachtungsbereich, Mentoring und Förderkader ist natürlich in den letzten
zwei Jahren zu kurz gekommen, da es sich von selbst versteht das es nur
funktioniert wenn auch gespielt wird.

Im Spielbetrieb selbst, werden vor allem die jungen Talente beobachtet oder mit einem Mentor begleitet.

Am 20.05.2022 haben wir auch wieder einen Förderlehrgang durchgeführt, von 17 jungen Talenten waren 13 anwesend.

Mit Sporteinheiten, theoretischen und praktischen Übungen, sowie einen Erfahrungsbericht und Fragestunde eines Bundesligaschiedsrichters, war es eine sehr gelingende Veranstaltung.

Sehr geehrte Sportfreunde,

wir als Schiedsrichterausschuss sind nach siebenjähriger Tätigkeit, auf einem guten und soliden Weg! Es liegt in Zukunft allerdings noch sehr viel Arbeit vor uns. Das Erreichen der Etappenziele können wir aber nur gemeinsam schaffen. Immer mit einem Blick auf die sportliche Rivalität dürfen wir das große Ziel, den Fußball und den Spaß im Amateursport nicht aus den Augen verlieren.

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen Sportfreunden für die geleistete Arbeit bedanken, vor allem auch bei euren Familien, die es letztendlich auch ermöglichen, dass wir unser Hobby ausüben können.

Natürlich auch verbunden mit der Bitte, dass alle SR an einem Strang ziehen um die Qualität der Spiele zu erhöhen, eine Verbesserung der Zusammenarbeit untereinander und die daraus resultierende Entlastung der Ansetzer.

Danke